

Orangen:
Süß statt bitter!

Familie Sommer
und die fairen Orangen



Ein Frühstück bei Familie Sommer nach einem Italienurlaub



Italien können wir uns doch nach Hause holen!

Hier wohnen die Arbeiter, die in Italien Orangen ernten.



Im Supermarkt

Super! Die Orangen sind sogar im Angebot. Da bekommen wir ganz viel Saft für wenig Geld.

Was meinst du denn, warum wir so billig sind? Sei froh, dass du mit deinem Papa einkaufen gehen kannst.



In Rosarno, eine Stadt im Süden Italiens





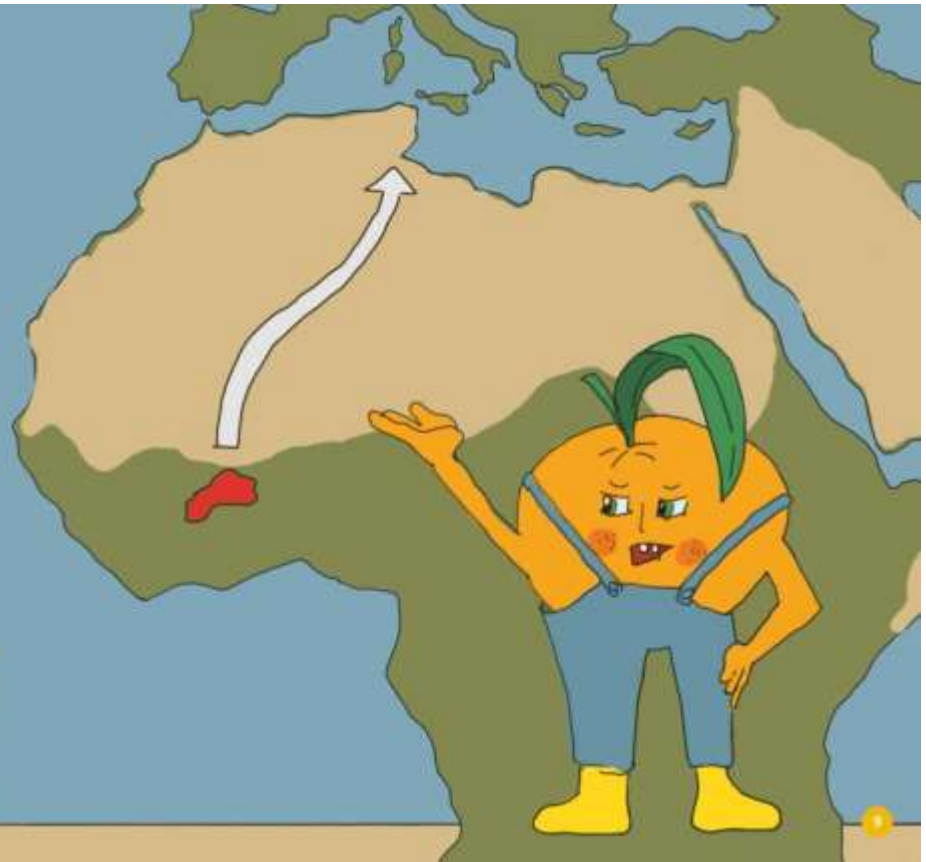
Hallo Papa,
wo bist du?
Wann kommst du nach
Hause?

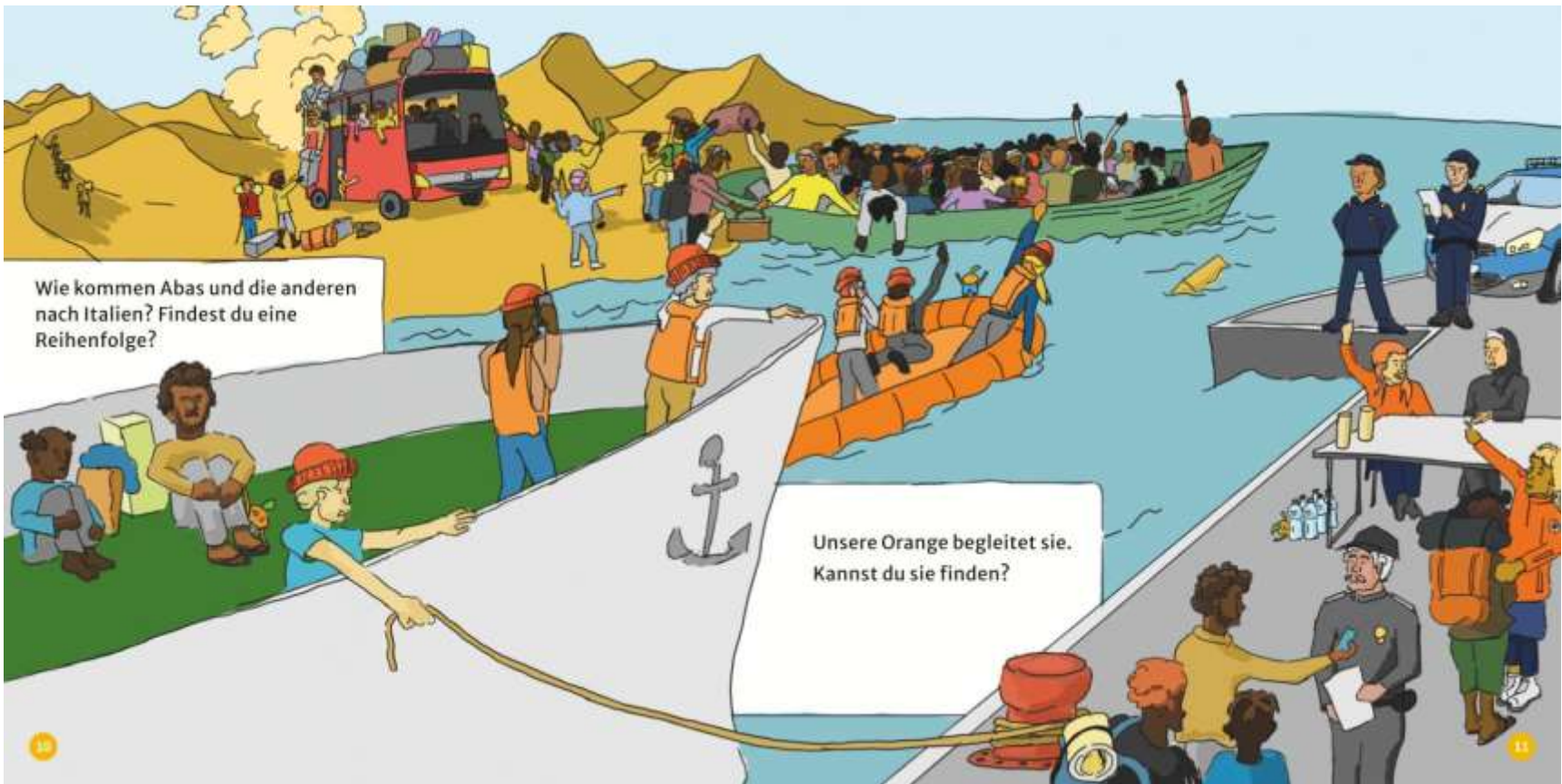
In Abas Heimatland gibt es keine Arbeit und damit kein Geld für ihn und seine Familie. Die Fabriken sind geschlossen, weil viele Sachen aus dem Ausland viel billiger geliefert werden.

Deshalb hat Abas sich mit anderen Vätern auf den Weg gemacht, um Arbeit zu finden. Dafür muss er sehr weit nach Europa reisen.

Ist das eigentlich erlaubt?

In Europa gibt es auch Arbeiter, die Geld verdienen wollen. Deshalb gibt es Probleme.





Wie kommen Abas und die anderen nach Italien? Findest du eine Reihenfolge?

Unsere Orange begleitet sie. Kannst du sie finden?

Abas ist auf dem Weg zur Arbeit auf der Orangenplantage.
Das ist gefährlich. Sieht der LKW-Fahrer ihn nicht?



*Zeit für einen zusammenfassenden Rückblick
und Übergang zum nächsten Teil*

Warum bekommt Abas zu wenig Geld für seine Arbeit?

Afrikanische Geflüchtete arbeiten auf den Orangenplantagen als Tagelöhner für 25,-€ für einen ganzen Tag Arbeit ohne Pausen. Wenn sie keine Arbeit bekommen oder krank sind, verdienen sie gar nichts. Deshalb hausen sie in kaputten Häusern oder Zelten ohne Wasser, Licht und Heizung.



Die Supermärkte, die die Orangen für uns kaufen, bezahlen nur etwa die Hälfte von dem, was der Orangenanbau kostet.
Viele Orangenbauern lassen deshalb die Früchte an den Bäumen verfaulen, weil sie nicht genug Geld für ihre eigenen Familien und die Erntearbeiter verdienen können.



Was ist hier los?





Guiseppe und andere Leute, die sich für Menschenrechte einsetzen, gründen den Verein SOS Rosarno.



Hilfe, es muss sich dringend etwas ändern!

Die Bauern und die afrikanischen Arbeiter müssen zusammen arbeiten.

Der Verein SOS Rosarno organisiert den Orangenverkauf ohne Zwischenhändler und Supermärkte. Die wollen viel zu wenig Geld für die Orangen bezahlen, damit sie selber am Verkauf viel verdienen können.

SOS Rosarno verkauft die Orangen direkt an die Leute, die sie essen möchten, zum Beispiel an uns in Deutschland.



Faire Orangen: Süß statt bitter!



einen Arbeitsvertrag, versichert bei Krankheit und Arbeitslosigkeit

eine sichere und saubere Wohnung

ein gerechter Lohn

Er kann direkt an uns verkaufen, ohne Supermarkt.

Er kann einen guten Preis verlangen.

Richtig einkaufen hilft uns und anderen!



Orangensorten, die unterschiedlich aussehen und besser mit der Trockenheit klar kommen, können verkauft werden.

Orangen ohne Gift, für eine gesunde Umwelt

Bio ist gesund und schmeckt natürlicher.



Familie Sommer möchte wissen, wie man faire Orangen kaufen kann.

Das geht in wenigen Schritten:



1. Familie Sommer informiert sich, wo sie faire Orangen von SOS Rosarno bestellen können. www.faire-orangen.de

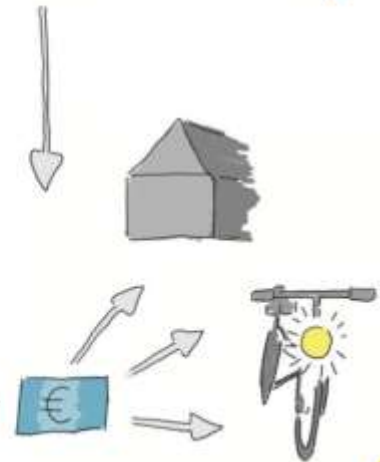


2. Einige Wochen später erhält Familie Sommer eine E-Mail, wann sie ihre Orangen bei der Ausgabestelle in ihrer Nähe abholen kann.



Von ihrem Geld werden die Orangen bezahlt, der Transport, die Löhne und eine Spende an die Flüchtlingsorganisation Mediterranean Hope.

Mediterranean Hope kauft Fahrradlampen für Arbeiter und sorgt für ein Haus und gute Wohnungen, in dem die Arbeiter übernachten können während der Erntezeit.



Das große Orangenquiz!

Wieviel Liter
Orangensaft trinkt eine
erwachsene Person in
Deutschland im Schnitt
jährlich?
7,5 l, 5 l, 9,5 l



Wieviele italienische
Orangen werden jährlich
in Deutschland verkauft?
25.000 t, 30.000 t, 35.000 t

Wann ist in
Süditalien Erntesaison
für Orangen?

von April bis Mai,
von Mai bis September,
von Oktober bis März



Woher kommt ein Großteil der Orangen im Sommer?

Südafrika, China oder Spanien



In welchem Land in Europa werden die meisten Orangen angebaut?

Italien, Portugal oder Spanien

Na klar, das wird auch gemacht. Direktvermarktung geht überall und nicht nur für Orangen!



Können alle eine faire Bezahlung für Bauern und Erntearbeiter unterstützen?



Zuhause bei Familie Sommer mit Orangen von SOS Rosarno



Danke,
dass ihr Orangen von
SOS Rosarno gekauft habt.





Wenn du Orangenschalen übrig hast, kannst du Blümchen oder Sterne ausstechen und trocknen lassen. Diese kannst du dann verschenken. Wenn es Bio-Orangen sind, kannst du Tee daraus machen.





Die Präsentation und die didaktischen Hinweise auf
Grundlage des Kinderbuches wurden erarbeitet von:
Christine Reinert-Bohne, Ute Gosger, Sabine Buchmüller
Illustrationen: Andres Geißler
Redaktion: Katja Breyer (VisdP)

oikos-Institut für Mission und Ökumene der Evangelischen
Kirche von Westfalen (EKvW), Olpe 35, 44135 Dortmund
www.oikos-institut.de

Gefördert durch:

Brot
für die Welt

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes